

Strabismus (Schielen)



Orthoptik

Was ist Schielen?

Unter Schielen versteht man ein ständiges oder zeitweises Abweichen eines Auges nach außen, innen, oben oder unten. Schielen kann angeboren oder erworben, kosmetisch auffällig oder unauffällig sein.

Mögliche Beschwerden

- Doppelbilder
- Verschwommensehen
- Kneifen eines Auges
- müde, brennende Augen
- Kopfschmerzen, Augenschmerzen nach visueller Belastung

Mögliche Ursachen

- Vererbung
- idiopathisch (ohne erkennbare Ursache)
- falsch- oder unkorrigierte Fehlsichtigkeit
- organische Ursachen (Hornhaut- oder Linsentrübungen, Fehlbildungen des Auges,...)
- bakterielle, virale Infektionen
- nach Unfällen, Erkrankungen (Schlaganfall, Trauma,...)
- Dekompensation einer Schielneigung



Therapiemöglichkeiten

Die Therapie wird je nach Schielform, Alter und Beschwerden angepasst.

Brillenkorrektur

Mittels Eintropfen werden die Dioptrien objektiv bestimmt und eine Brille verordnet. Der Ausgleich einer Fehlsichtigkeit kann den Schielwinkel beeinflussen.

Okklusionstherapie (Abkleben)

Das Abkleben erfolgt bei Kindern mit einseitigem Schielen zur Vorbeugung bzw. Behandlung einer Sehschwäche. Durch Abkleben des besseren Auges mit einem Augenpflaster wird die Sehschärfe des schielenden Auges trainiert. Je früher mit der Behandlung begonnen wird, desto größer ist die Chance auf einen Anstieg der Sehschärfe.



Prismenausgleich

Manchmal ist eine Prismenbrille oder -folie zum Ausgleich von Doppelbildern bzw. zum Erhalt des beidäugigen Sehens nötig.

Schieloperation

Bei vielen Schielformen ist die Durchführung einer Schieloperation sinnvoll. Dadurch wird die Fehlstellung der Augen verringert und das beidäugige Sehen kann in einigen Fällen verbessert werden.

Folgen bei unbehandeltem Schielen:

- Probleme beim Blickkontakt
- Einschränkung in der Berufswahl
- Verlust des beidäugigen Sehens
- Sehschwäche eines Auges (= Amblyopie)

Amblyopie

Amblyopie entsteht durch ungenügende Stimulation des Auges (zum Beispiel bei einseitigem Schielen). Trotz optimaler Brillenkorrektur kann keine altersentsprechende Sehschärfe erreicht werden. Eine Amblyopie geht nicht mit einem organischen Fehler einher, der das Ausmaß der Sehschwäche erklären würde.

Für die Entstehung einer Amblyopie sind nur Kinder bis zum ca. siebten Lebensjahr gefährdet. Danach ist die Reifung des visuellen Systems weitgehend abgeschlossen.

Wird die Okklusionstherapie nicht konsequent durchgeführt, bleibt eine irreparable Sehschwäche bestehen.

Neben Schielen kann eine Amblyopie auch andere Ursachen haben:

- unterschiedliche Fehlsichtigkeit (Anisometropie)
- nicht korrigierte Fehlsichtigkeit
- Trübungen von Linse oder Hornhaut
- Verletzung des Auges
- herabhängen eines Oberlides (Ptosis)
- Augenzittern (Nystagmus)

Kontakt

Terminvereinbarung an der Klinikum Orthoptik / Sehschule:

Telefon +43 7242 415 - 2293

Montag bis Freitag von 08:00 bis 15:30 Uhr

Bitte bringen Sie einen aktuellen Befund vom Augenfacharzt und eventuell vorhandene Brillen zur Untersuchung mit.

nur mit Überweisung vom Augenfacharzt

Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen

Abteilung für Augenheilkunde und Optometrie

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels, Austria,

Telefon +43 7242 415 - 2293, Fax DW 3934 post@klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at